

Deutscher Ethikrat in Istanbul

Menschen am Lebensende in ihrer kulturellen Identität achten

Heute 17. Mai 2011

1 - Am gestrigen Donnerstag hat der Deutsche Ethikrat in Rahmen einer öffentlichen Tagung in Istanbul den interkulturellen Austausch mit türkischen Wissenschaftlern angestrebt. Thema waren ethische Entscheidungen am Lebensende in interkulturellen Kontext. Angelehnt eines großen Auftritts türkischer Patienten in Deutschland und eines wachsenden Anteils deutschstämmiger Patienten, die in der

Türkei behandelt werden, sollte der Deutsche Ethikrat zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und einem kulturellen Umgang beitragen.

Wenn zwischen einer auf Lebensende abzielenden Therapie abgebrochen werden muss, spielen die kulturell geprägten Wertvorstellungen eine wesentliche Rolle. In interkulturellen Behandlungssituationen können ethische Interessen- und Entscheidungs Konflikte entstehen, die nicht nur für Patienten und ihre Angehörigen, sondern auch für die Ärzte und das Pflegepersonal besondere Herausforderungen darstellen. „Menschen sollten gerade in einer existenziell bedeutsamen Situation vor dem Lebensende zuhause sein, wie sie ihre Identität und Kultur wahren“, betonte die Vorsitzende des Deutschen Ethikrates Christlone Wagner.

In dem Rahmen einer gemeinsamen Sitzung wurden die Teilnehmenden über kulturelle Unterschiede und lokale Traditionen, die Praxiskonzepte einer palliativen Versorgung und unterschiedliche Auffassungen über den Zeitpunkt der individuellen und familiären Entscheidung informiert. In sechs Vorträgen und einer Podiumsdiskussion haben türkische und deutsche Referenten zu den ethischen, rechtlichen und klinischen Aspekten des Themas Stellung und gaben dabei insbesondere auf Fragen der Menschenwürde, der Patientenautonomie, der Selbstbestimmung und des Rechts auf Wissen bzw. Nichtwissen ein.

Vor einem kulturellen Hintergrund sollten sich die türkischen Teilnehmer an der Frage interessieren, welche Rolle der Deutsche Ethikrat in gesellschaftlichen Diskursen über das Sterben spielt und ob sich vergleichbare Modelle in der Türkei ausbilden können, die gesellschaftliche Debatten zu fördern. Die Referenten und Podiumsteilnehmer zeigten sich optimistisch, dass diese neue Beziehung zur Welt in einem interkulturellen Verständnis bestehen wird.

Das Programm der Veranstaltung sowie in Kürze auch die Vorträge und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer können unter <http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/weltweit-veranstaltungen/ethische-entscheidungen-am-lebensende-in-istankul-2011> abgerufen werden.

Quelle: Deutscher Ethikrat, 17.05.2011 (DZ)